



Das Ziel: Halbe-Halbe in MINT-Berufen

Als Botschafterin von «ingénieuse.ch» bei der Hochschule für Technik und Architektur (HES-SO) vertritt die zukünftige Bauingenieurin Tina Jutzeler die Ingenieurinnen und publiziert zu den wichtigsten Themen. Aktuell zum Thema MINT-Berufe.

Die im Juni 2022 im Parlament diskutierte Petition «Halbe-Halbe in den MINT-Berufen zur Steigerung des Frauenanteils» reagiert auf eine bekannte Problematik. Auch wenn die Zahl der Studentinnen in den Bereichen Ingenieurwesen und Architektur an der HES-SO in den letzten fünf Jahren um 23 Prozent gestiegen ist, bleibt die Parität mit einem Frauenanteil von derzeit 21 Prozent eine grosse Herausforderung. Sicherlich sind es nicht die 9 Prozent Informatikstudentinnen, die das Gegenteil beweisen. Es ist jedoch wichtig, sich nicht mit diesem halb leeren Glas zufriedenzugeben. Tatsächlich machen Studentinnen in Life-Technology 49,7 Prozent der Klassen aus. Kritisch zu betrachten ist auch der erhebliche Mangel an qualifizierten MINT-Fachkräften über alle Geschlechter hinweg.

«Da es in den technischen Bereichen wenig Frauen gibt, haben die Mädchen keine Vorbilder, obwohl es auch für sie normal sein sollte, ein technisches Studium in Betracht zu ziehen.»

Tina Jutzeler

Ein stetiger technischer und gesellschaftlicher Wandel lässt den Fachkräften in diesen Bereichen keine Ruhe und stellt die Bildungssysteme weltweit auf eine harte Probe. Diese spielen nämlich eine entscheidende Rolle bei der Attraktivität von MINT-Karrieren und der Ausbildung zukünftiger Ingenieure:innen und Techniker:innen.

Um die Attraktivität dieser Art von Berufen zu steigern, kann man sich an einigen Fakten orientieren. Seit den Anfängen der modernen



Tina Jutzeler ist Botschafterin für Ingenieurwesen HES-SO und Studentin der Bauingenieurwissenschaften, HEIA-FR.

Computertechnik gab es tatsächlich Unternehmen, in denen ein Teil des technischen Personals Frauen waren. Einige Unternehmen bestanden sogar zu 100 Prozent aus Frauen, wie das Unternehmen Freelance Programmers, das 1962 von der Informatikerin Dame Stephanie Shirley gegründet wurde. In einer



STZ

Swiss Engineering STZ
8006 Zürich
044 268 37 11
<https://www.swissengineering.ch/zeits...>

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse spécialisée
Tirage: 8'899
Parution: 8x/année



Page: 36
Surface: 33'926 mm²

Hes·SO

Ordre: 1073023
N° de thème: 375.009
Référence: 85734156
Coupure Page: 2/2

Zeit, in der Frauen ohne die Zustimmung ihrer Ehemänner kein Bankkonto eröffnen konnten, erschien es der Informatikerin notwendig, ihre eigene Firma zu gründen, die die Möglichkeit bot, mit flexiblen Arbeitszeiten und «Homeoffice» – ein Wort, das heute jeder kennt – zu arbeiten.

Wenn MINT-Unternehmen junge Menschen ansprechen wollen, müssen sie sich von dem starren, patriarchalischen Modell lösen, um die heutige Gesellschaft anzupassen an eine Gesellschaft, die junge Menschen anstreben. «Homeoffice», flexible Arbeitszeiten und Job-sharing sind ein Teil der Lösung.

► www.ingenieuse.ch

Tina Jutzeler